

Doppelt wirst du dann in Thalen
Freuden finden und verkünden!“ —
Doch, umsonst zurückgerufen,
Sprang von des Gebirges Stufen
15 Jener mit Gejauchz' hinab
In sein Jugendfreuden-Grab.
Und der andre suchte Nahrung
In des tiefen Schachts Verwahrung.
Und es sprudelt seine Welle
20 Jetzt von des Berges Schwelle,
Heilsam jedem, der begegnet,
Alle segnend, allgesegnet.

84. Geduld.

K. J. Ph. Spitta.

- | | |
|---|--|
| 1. Es zieht ein stiller Engel
Durch dieses Erdenland,
Zum Trost für Erdenmängel
Hat ihn der Herr gesandt.
In seinem Blick ist Frieden
Und milde, sanfte Huld;
O folg' ihm stets hienieden,
Dem Engel der Geduld! | Er macht die finstre Stunde
Allmählich wieder hell,
Er heilet jede Wunde,
Gewiß, wenn auch nicht schnell. |
| 2. Er führt dich immer treulich
Durch alles Erdenleid,
Und redet so erfreulich
Von einer schönern Zeit;
Denn willst du ganz verzagen,
Hat er doch guten Mut;
Er hilft das Kreuz dir tragen
Und macht noch alles gut. | 4. Er zürnt nicht deinen Thränen,
Wenn er dich trösten will;
Er tadelt nicht dein Sehnen,
Nur macht er's fromm und still.
Und wenn im Sturmestoben
Du murrend fragst: „Warum?“
So deutet er nach oben,
Mild lächelnd, aber stumm. |
| 3. Er macht zu linder Wehmut
Den herbsten Seelenschmerz
Und taucht in stille Demut
Das ungestüme Herz. | 5. Er hat für jede Frage
Nicht Antwort gleich bereit,
Sein Wahlspruch heisst: „Ertrage!“
Die Ruhstatt ist nicht weit.“
So geht er dir zur Seite
Und redet gar nicht viel
Und denkt nur in die Weite,
Ans schöne, große Ziel. |